BEZIRK BRAUNAU

Bezirksobmann Michael KENDLBACHER

OG FELDKIRCHEN

Kriegerdenkmal Gstaig renoviert

Die Kameraden zählen seit jeher die Erhaltung der Kriegerdenkmäler zu ihren Aufgaben. Das gilt auch für das Denkmal an der Filialkirche in Gstaig. Dort harrten schon geraume Zeit in die Jahre gekommene Namentafeln und ein schmiedeeisernes Kreuz dringend einer Renovierung. Die OG nahm sich der Aufgabe an und ließ die Buchstaben der Namen auf den Tafeln sowie das Kreuz fachmännisch auffrischen und restaurieren. Zu den 3.250 Euro Gesamtkosten gewährte die Gemeinde Feldkirchen einen Zuschuss von 1.200 Euro. Dafür dankt der KB Feldkirchen im Namen jener, deren Namen nun wieder lesbar auf den Tafeln stehen und uns daran erinnern, auf den Frieden, Freiheit und Vaterland zu achten.

Das Kriegerdenkmal in Gstaig bietet nun wieder die Möglichkeit, die Namen der gefallenen und vermissten Feldkirchner Bürger zu lesen und aus ihrem Schicksal Lehren zu ziehen.

OG FRIEDBURG/LENGAU

EM Buttinger feiert Hunderter

Mit großer Freude, Hochachtung und Respekt gratulierte der Orts- und Bezirksverband sowie das Landespräsidium EM Johann Buttinger am 3. Jänner zu seinem 100. Geburtstag. Wegen der Pandemie feierte der Jubilar seinen Festtag im kleinsten Kreis mit der Familie. Sobald möglich, wird ihm die Ortsgruppe in großer Schar die Ehre erweisen. Der Jubilar blickt auf eine lange und bewegte Lebensgeschichte zurück. Sie hat ihn schon als Jugendlichen die Härte des Krieges erleben lassen. Zur dt. Wehrmacht eingezogen, erlebte er die Schrecken des Krieges an der Ostfront sowie deren Auswirkungen und Gewalt am eigenen Leib. Schwer verwundet, gefangen genommen und erst nach mehreren Jahren harter Kriegsgefangenschaft heimgekehrt, erkannte man

EM Johann Buttinger feierte seine 100. Geburtstag im kleinsten Kreis.

ihn kaum wieder. Die Not und die erlebte Kameradschaft prägten ihn aber für sein ganzes Leben. Zu Hause in Friedburg gründete er mit seiner Gattin Maria ein Tapezierer- und Raumausstatter-Geschäft. Innerhalb kürzester Zeit hat er sich mit Können und der Qualität seiner Arbeit weit über die Gemeindegrenzen hinaus einen Namen gemacht. Dies blieb sein ganzes Berufsleben so. Er führte mit großer Begeisterung und Stolz seinen Familienbetrieb bis zur Pensionierung. In seinem Herzen war und blieb er immer der vorbildliche Kamerad. Kaum verwunderlich, dass seine Gattin Maria als Goldhaubenfrau stets Verständnis auch für seinen Einsatz beim OÖKB hatte. Als sie vom Ortsverband gebeten wurde, ihm als Fahnenpatin zur Verfügung zu stehen, hat sie dies mit Freude getan. Ihre treuen und geschätzten Dienste endeten erst mit ihrem Tod vor wenigen Jahren. Ihr und ihrem Gatten gilt der Dank als Vorbild für die gelebten Werte. Dem Jubilar wünscht der OÖKB noch viele gesunde, glückliche und schöne Jahre in seinen Reihen.

OG GERETSBERG

Eine bleierne Zeit

2020 war ein Jahr der bösen Überraschungen, die offenbar auch 2021 nicht enden wollen. Dabei hat der Vorstand im Jänner 2020 noch fleißig beraten. Er quälte sich, die zahlreichen Ausrückungstermine abzustimmen, damit man bei allen interessanten Veranstaltungen dabei sein könnte. Wenige Tage nach der Bezirksversammlung hatte sich alles erledigt. Den ersten „Lockdown“nahmen alle noch nach dem Motto: „Gut, das geht vorbei!“ Leider ein Irrtum, wie bald erkannt wurde. Zuerst mussten die Auswärtstermine abgesagt werden. Die eigenen wollte man unter Einhaltung aller Regeln retten. Dazu haben sogar zwei Mitarbeiterinnen der Fahrschule von Obm. Ferdinand Scharinger die Ausbildung zu Corona-Beauftragten absolviert. Trotz aller Mühen gelang es aber nur, die Wanderung zur Friedensandacht mit OSR Norbert Nowy beim Friedenspanorama am 21. September zu retten. Allen, die dabei waren bzw. mitgeholfen haben, gilt ein herzliches „Vergelt´s Gott“.

Hartnäckig hat Obm. Ferdinand Scharinger weiter in Gesprächen mit Pfarrer Mag. Markus Klepsa und Kaplan Kingsley Chekwube Okafor versucht, Ausrückungen durch Anpassung an die sich ändernden Bedingungen zu ermöglichen. Es war umsonst, denn der 2. Lockdown machten allem einen weiteren Strich durch die Rechnung. Trotzdem gilt ihnen für die Bemühungen ein herzliches Dankeschön.

Mit einer Handvoll Kameraden, NMS-Masken und mit Abstand pflanzte die OG am 7. November 2020 wie geplant zwei Zedern zur Verschönerung des Kriegerdenkmals ein. Im gleichen Format, aber mit einer ganz besonderen Geste fand auch das traditionelle Totengedenken statt. Nach der Feier zum Gedenken mit Ehrbezeugung und Kranzniederlegung am Denkmal ist am Friedhofsaufgang ein Pflanzgefäß mit langen roten Rosen platziert worden.

Die KB-Friedensandacht feierte die Ortsgruppe mit OSR Norbert Nowy bei der „Kragleder-Kapelle“

Ein kleiner und respektvoller Festakt zum Gedenken am Kriegertag

Daneben ein Plakat, dass die Friedhofsbesucher aufforderte, eine Rose mitzunehmen, um sie auf das Grab eines verstorbenen Kameraden zu legen. Eine Rose gegen das Vergessen. Sie sollte ein Zeichen sein, das verstanden wurde, woran ihr Tod uns erinnern soll: „Haltet Frieden!“
Weil auch keine Weihnachtsfeiern möglich waren, beschloss diese schöne Aktion dieses schlimme Jahr. In der Hoffnung, dass 2021 besser wird und die OG wieder ausrücken kann, ist auch ein ausgeschiedenes Feuerwehrauto als Mannschaftstransporter von Obm. Ferdinand Scharinger angekauft worden. Nun freut sich der Vorstand bereits auf die erste „Ausfahrt“ zu einem Fest, sobald dies 2021 wieder möglich sein wird.

Mit den „Rosen gegen das Vergessen“ hat die OG alle Friedhofsbesucher ins Gedenken miteinbezogen.

Das neue „Einsatzfahrzeug“ des KB Geretsberg als Mannschaftstransporter von Obm. Ferdinand Scharinger angekauft.

OG GILGENBERG

Ehrenobmann verstorben

Am 30. Dezember erlag im Seniorenheim in Ostermiething Ehrenobmann Johann Pflügl seiner schweren Krankheit. 1964 ist er aus Überzeugung dem KB Gilgenberg beigetreten. Von 1974 bis 1997 stand er der OG in führender Funktion voran. In zwölf Jahren als Obmann hat er unzählige Ausrückungen, Frühschoppen und traditionelle Veranstaltungen organisiert und mit den Kameraden durchgeführt. Höhepunkt war 1986 das großartige 80-Jahre-Gründungsfest. Das Christbaumaufstellen beim Kriegerdenkmal und die Gedenken lagen ihm sehr am Herzen. Ob als Feuerwehrmann oder wenn andere Vereinen helfende Hände brauchten, war er ebenfalls stets zur Stelle und half tatkräftig mit. Er wird als Vorbild und guter Kamerad nicht nur dem KB Gilgenberg fehlen und in bester Erinnerung bleiben.

EObm. Johann Pflügl

Obm. Ferdinand Buchner

OG HÖHNHART

EObm. Binder 95 Jahre

Anfang Jänner hat der KB Höhnhart seinem Ehrenobmann Josef Binder zum letzten „Halbrunden“ vorm Hunderter gratuliert. Obwohl er einen Stock benutzt, ist er nach den Herausforderungen, die sein Leben für ihn bereithielt, mit 95 Jahren immer noch in guter Verfassung. Die Ortsgruppe wünscht dem Jubilar weiterhin bestmögliche Gesundheit sowie noch viele glückliche und schöne Jahre.

Ehrenobmann Josef Binder inmitten seiner Kameraden, die ihm herzlich gratulierten.

OG JEGING

Trauer um zwei Kameraden

Kam. Johann Hattinger

Kam. Johann Schreinmoser

Am 10. Dezember verstarb mit nur 68 Jahren Kam. Johann Hattinger. Der aktive Kamerad und Hochbautechniker war ein verlässlicher Ausrücker. Dazu stand er dem Ortsverband mit seinem fachmännischen Wissen und handwerklichen Geschick auch beim Bau der Jeginger Friedenskapelle zur Seite. Er verdiente sich damit die hohe Wertschätzung seiner Kameraden, die ihm in großer Dankbarkeit nun ein ehrenvolles Andenken bewahren werden.
Wenige Tage später, am 25. Dezember, mussten die Kameraden auch den Tod ihres treuen Kam. Johann Schreinmoser hinnehmen. Er verstarb im 70. Lebensjahr. Auch ihn zeichnete seine große Hilfsbereitschaft und Umgänglichkeit aus. Er leistete dem KB Jeging mit seiner einzigartigen Sprachfertigkeit als Moderator bei den Festen vorbildliche Unterstützung, indem er souverän durch die Programme führte. Damit wird er allen in bester Erinnerung bleiben. In der Erinnerung seiner Kameraden wird er daher weiterleben.

Obm. Hans Huber

OG LOCHEN

Erinnerungen gegen Coronablues

Erinnerungen teilen und damit Hoffnungen wecken ist nicht nur in den Tagen des Lockdowns ein gutes Rezept, um andere und sich selbst aufzuheitern. Dies hat Kamerad Vzlt. i. R. Bertl Hager gerade bei seinen UN-Einsätzen zuletzt im Libanon selbst erproben können. Als UN-Soldat lebt man dort ebenfalls monatelang in einem geschlossenen Areal unter straff geregelten Abläufen und Bedingungen. Man kann zwar ab und an aus dem gesicherten Areal des militärischen Camps hinaus, muss aber dabei immer aufmerksam auf seine Sicherheit und auf Distanz zu anderen achten. Dies kann nach Monaten in einer engen und abgeschlossenen Gemeinschaft zur Herausforderung werden.

Da ist dann ein Gespräch am Telefon oder über den Zaun oder das eine oder andere freundliche Winken schon eine Wohltat. Dies gilt auch jetzt zu Hause besonders für jene Kamerad(inn)en, die nicht mehr aus dem Haus gehen sollen oder können. Da kann gelebte Kameradschaft auch als freundlicher Anruf oder als nettes Gespräch auf Distanz gelebt werden. Dabei über die Vergangenheit zu plaudern und aus dem Erlebten die Hoffnung auf ein baldiges Ende der Pandemie zu wecken, ist sicher angenehmer, als über die aktuelle Situation zu lamentieren.
Mit den Impfungen ist der Silberstreif am Horizont schon sichtbar. Es liegt an uns, diesen zu sehen.

SchrF Bertl Hager

Eine schöne Erinnerung hilft oft, die Gegenwart auszublenden und sich gemeinsam im Gespräch daran zu erfreuen. Hier z. B. Kamerad Vzlt. Bertl Hager beim Besuch der Sternsinger der UNIFIL bei seinem letzten UN-Einsatz im Libanon.

OG MATTIGHOFEN

Im stillen Gedenken

Der Stadtverband trauert um den treuen Kam. Sepp Oberperfler. Eine schwere Krankheit hat ihn im hohen Alter von 94 Jahren die Lebenskraft genommen.
Seit seinem Beitritt 1964 hat er beinahe an jeder Ausrückung teilgenommen. Aber auch wenn helfende Hände gebraucht wurden, war er, solange es ihm möglich, stets zur Stelle.
Der Stadtverband konnte ihn wegen der Pandemie nicht auf seinem letzten Weg begleiten.
Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis in Lenzing statt. Auch wenn er nun dort ruht, so ist er doch vor Ort in der Erinnerung seiner Kameraden lebendig.
Sie werden ihm in Dankbarkeit ein ehrendes Andenken bewahren.

Kam. Sepp Oberperfler

OG NEUKIRCHEN A. D. ENKNACH

Ehrenmitglied 95 Jahre

Ehrenmitglied Georg Kreil ist nun 95 Jahre.

EM Georg Kreil vollendete im Dezember sein 95. Lebensjahr. Dazu überbrachte ihm Obm. Günther Seilinger mit einem Geschenk die besten Glückwünsche der OG. Die Gratulation mit Abstandhalten und ohne Händeschütteln, stattdessen mit Verneigung war ungewohnt. Beim kameradschaftlichen Plausch zeigte sich der Jubilar in bester Verfassung. Er stellte fest, dass er trotz der Einschränkungen, welche gar nichts gegen die Not nach und im Krieg seien, dankbar für das, was er hat, ist. Zum Abschied wünschte ihm der Obmann weiterhin beste Gesundheit und so viel Glück, um sich diese Zufriedenheit weiterhin zu bewahren.

OG PERWANG

Runder Geburtstag

Eine Abordnung der OG besuchte den Jubilar Kam. Friedrich Voggenberger zu seinem Achtziger. Sie dankte ihm für die lj. treue Unterstützung. In entsprechender Form ist dem Jubilar ein Geschenkkorb mit den herzlichen Glückwünschen der OG überreicht worden. Die Kameraden wünschten ihm weiter beste Gesundheit und viel Glück.

Sammlung Schwarzes Kreuz

Die Kameraden Friedrich Andorfer, Ing. Karl Stockhammer und Johann Rehrl führten zu Allerheiligen die durch die Pandemie erschwerte Sammlung für das Schwarze Kreuz durch. Es konnte wieder ein ansehnlicher Betrag für die Pflege und Erhaltung der Kriegsgräber und Gedenkstätten überwiesen werden. Die OG dankt ihren verlässlichen Sammlern sowie allen Friedhofbesuchern für ihre Spende.

Ehrenvoller Abschied

Die Fahnenabordnung der OG nahm am 22. Jänner an der Verabschiedung des Kameraden Gottfried Himmel teil. Der angesehene Kamerad leistete sein Leben lang neben Beruf auch großartige ehrenamtliche Arbeit. Er war Gründungsmitglied der Grabenseer Schützen, Feuerwehrmann bzw. Ehrenmitglied der FF Perwang, Mitglied der Wasserrettung und des Seniorenbunds. Sein GWD 1968 als Panzerfahrer wurde verlängert, weil er zu den Soldaten gehörte, die während des Prager Frühlings die Grenze sicherte. Den Familienmenschen zeichnet stets die von ihm gelebte Kameradschaft und sein Bestreben, gemeinsam für alle das Beste zu erreichen, aus. So wird er allen in bester Erinnerung bleiben. Die Anteilnahme der OG gilt seinen Angehörigen.

Kam. Gottfried Himmel

TERMINANKÜNDIGUNG

Vorbehaltliche Termine

Vorbehaltlich der durch die jeweilige Lage gültigen Rahmenbedingungen gibt der Vorstand bekannt, dass wie geplant am **8. Mai** die KB-Maiandacht und im Juli der Flohmarkt durchgeführt werden. Im schlechtesten Fall wird beides noch abgesagt.

OG PISCHELSDORF

Vergelt's Gott!

Ein „Vergelt's Gott!" des Vorstands gilt dem geschätzten Kam. Anton Oberhofer aus Wehrsdorf. Er hat vor Weihnachten den prächtigen Christbaum für das Kriegerdenkmal zur Verfügung gestellt.
Es tut gut, zu sehen, dass die Kameraden auch jene, die nicht mehr unter uns sind, so wie versprochen, nicht vergessen haben. Der hell erleuchtete Christbaum am Kriegerdenkmal war wieder ein sichtbares Zeichen dafür.

Danke für den herrlichen Christbaum, der das Kriegerdenkmal zierte!

In dankbarer Erinnerung

Viel zu jung verstarb am 7. September der treue Kam. Johann Schmidinger im 57. Lebensjahr. Nach der Schule und Berufsausbildung rückte er 1983 zum GWD nach Steyr ein und trat 1988 dem KB Pischelsdorf bei. Nicht nur als Mitarbeiter des Lagerhauses Gundertshausen, sondern auch als ehrenamtlicher Feuerwehrmann verdiente er sich die Anerkennung seiner Mitmenschen und Kameraden. Die KB-Ortsgruppe hat ihm mit Auszeichnungen seinen treuen Einsatz gedankt. Am 12. September ist er zur letzten Ruhestätte geleitet worden. Er wird im ehrenden Gedenken der Kameraden weiterleben.

Kam. Johann Schmidinger

SchrF Franz Haidinger

OG POLLING

Gelungene Restaurierung

Vor wenigen Tagen erhielt Obm. Josef Simböck die Nachricht aus Mittersill, dass die dort restaurierte historische Fahne der OG Polling fertig und abzuholen sei. Worauf er sich mit Kameraden auf den Weg machte, um sie in Salzburg bei der Fa. Fahnen Gärtner abzuholen. Schon beim ersten Blick auf die Fahne waren alle von der Qualität der Restaurierung und der schönen Fahne begeistert. Auch der Fahnenmutter, der sie persönlich zu Hause präsentiert wurde, war vom gelungenen Werk begeistert.
Es bleibt zu hoffen, dass sich nun bald die Gelegenheit einstellt, sie wieder in der Öffentlichkeit zu zeigen, damit sich alle mit den Kameraden an ihr wieder erfreuen können.

Obm. Josef Simböck holte die restaurierte Fahne selbst bei der Fa. Fahnen Gärtner in Mittersill ab.

Ein wirklich prachtvoller Anblick nach der gelungenen Restaurierung

Trauer um Kam. Hintermaier

Am 19. Oktober verstarb der lj. Kassier-Stv. Franz Hintermaier. Er war seit seinem Beitritt eine Stütze der Ortsgruppe und immer zur Stelle, wenn man Hilfe brauchte. Soweit möglich, fehlte er bei keiner Ausrückung. Viele Jahre diente er der OG als Funktionär und erfüllte mit viel Verantwortungsbewusstsein aber verlässlich seine Aufgaben. Für ihn war Kameradschaft eine Verpflichtung und Anliegen.
Coronabedingt gab ihm eine reduzierte Abordnung der OG Kameraden das letzte Geleit. Kamerad Alt-Bgm. Karl Reiter-Stranzinger dankte ihm in der Grabrede für seine Leistungen. Das Mitgefühl der OG gilt seiner Gattin und den Söhnen. Die Kameraden werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Kam. Franz Hintermaier

SchrF Hubert Schachinger

OG SCHALCHEN

Ehrenmitglied verstorben

Am 2. Dezember verstarb im hohen Alter von 97 Jahren Ehrenmitglied Franz Schnellberger. Der hochgeschätzte Kamerad war seit 1952 treues Mitglied der OG. Die von ihm sprichwörtlich gelebte Kameradschaft zeichnete ihn als respektierte Persönlichkeit und beliebten Kameraden aus. Für seine Verlässlichkeit und Treue dankt ihm der KB Schlachen zuletzt mit der Ernennung zum Ehrenmitglied.
Bis zum Ausbruch der Pandemie nahm er noch an allen örtlichen Aktivitäten der OG teil. Leider konnte am Begräbnis nur der engste Familienkreis teilnehmen. Die Kameraden werden ihr Ehrenmitglied aber in bester Erinnerung behalten und ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kam. Franz Schnellberger

OG ST. PETER AM HART

Trauer um fünf Kameraden

Das Coronajahr 2020 hinterließ in der OG tiefe Spuren. Fünf Kameraden mussten unter besonderen Einschränkungen im kleinsten bzw. Familienkreis zur letzte Ruhe gebettet werden. Es ist der OG ein herber Schmerz, dass nur drei Verstorbenen der traditionelle und würdige Abschied eines Kameraden bereitet werden konnte.

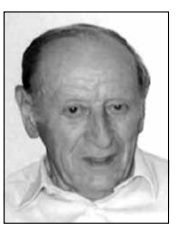
In Dank und Respekt wird der KB St. Peter a. H. dem Träger des Verdienstkreuzes der Republik, Ehrenbürger, Amtsleiter a. D. sowie viel geprüften Heimkehrer und über 60 Jahre treuen Kam. Max Danecker (94 J.) gedenken.
Mit großer Betroffenheit erfüllte die OG vor allem der allzu frühe Tod von Kam. Anton Kammerbauer, der mit nur 59 Jahren aus ihrer Mitte gerissen wurde.
Der KB St. Peter a. H. musste auch von drei vorbildlichen Funktionären, die der OG über Jahrzehnte große Dienste erwiesen haben und treue Kameraden waren, 2020 Abschied nehmen: die lj. Vorstandsmitglieder FF-Mitglied, Obm. a. D. Fritz Uttenthaler (74 J.), Kas. a. D. Josef Himelsbach (83 J.) und dem Heimkehrer, Ehrenringträger der Gemeinde und ehem. OG-Kas. Josef Bubestinger (94 J).
Den fünf treuen und verdienten Kameraden wird in einer würdigen Form gedacht und ihr Andenken in Ehren gehalten. Das tief empfundene Mitgefühl gilt allen Angehörigen, die an ihren schweren Verlust am meisten zu ertragen haben.

Obm. a. D. Fritz Uttenthaler

Kam. Max Danecker

Kas. a. D. Josef Himelsbach

Kam. Anton Kammerbauer


Kas. a. D. Josef Bubestinger

Bei den Begräbnissen, die begleitet werden konnten, war ebenfalls nur eine kleine Abordnung zugelassen.

OG ST. RADEGUND

Trauer um das älteste Mitglied

Am 20. November ist der geachtete Kamerad sowie lj. Vorstandsmitglied Engelbert Höfelmeier im 100. Lj. verstorben. Er ist mit jugendlichen 18 Jahren 1940 von der dt. Wehrmacht eingezogen worden und musste am Russlandfeldzug teilnehmen. Nachdem er die Schlacht um Stalingrad 1943 überlebte, kam er in Kriegsgefangenschaft. Unter unmenschlichen Bedingungen verbrachte er vier Jahre im Ural im Gulag. 1947 nach einer langen und beschwerlichen Heimreise kam er bis zur Unkenntlichkeit ausgezehrt nach Hause. Dort musste er dann zwei Jahre nach Kriegsende wieder von ganz vorne anfangen und sich alles mühsam aufbauen. Kam. Engelbert Höfelmeier war ein vorbildlicher Kamerad, der sich 73 Jahre im und für den KB St. Radegund engagierte.
Dies machte den schwer geprüften Heimkehrer zum Vorbild in der Ortsgruppe. Mit größter Dankbarkeit und Respekt wird sie ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Kam. Engelbert Höfelmeier

BEZIRK RIED IM INNKREIS

BObm. Josef OTTINGER

OG EITZING

Vorbild feiert Achtziger

Im „Corona-Format“ hat die OG ihrem geschätzten Schriftführer, Alt-Bürgermeister Josef Heißbauer, kürzlich zum Achtziger gratuliert. In je zwölf Jahren als Vize- und als Bürgermeister setzte er zukunftsweisende Akzente, verbesserte die örtliche Infrastruktur und erwarb sich große Verdienste um das Wohl der Gemeinde. 57 Jahre als Blasmusiker und 38 Jahre im Kirchenchor sowie auch im KB Eitzing war sein Handeln von vorbildlicher Kameradschaft geprägt. LH Dr. Josef Pühringer und Alt-LH Dr. Josef Ratzenböck haben dem verdienten Jubilar bereits 2014 zur Verleihung der VDM des Landes OÖ gratuliert. Die Kameraden danken ihrem Jubilar für seine Treue und passionierte Arbeit zum Wohle der Allgemeinheit. Ob als Schriftführer, Unterstützer oder Förderer, in allen Bereichen war und ist er ein hochgeschätzter und beliebter Kamerad. Diesen wünscht die OG weiterhin beste Gesundheit sowie noch viele schöne Jahre im Kreis seiner Lieben und der Kameraden.

Der Jubilar SchrF/ Alt-Bgm. Josef Heißbauer ist 30 Jahre als Gemeinderat sowie noch viel länger ehrenamtlich in den Vereinen und damit ein echtes Vorbild.

OG GEINBERG

Auch in der Krise Kameraden

Auch wenn eine unvorhersehbare Krise das Land heimsucht, pflegt der KB Geinberg die Kameradschaft. Es geschieht zwar in reduzierter und anderer Form zur Sicherheit aller, dennoch soll das Gefühl in der Ortsgruppe gut aufgehoben zu sein, vermittelt werden. Trotz Abstand und weniger Gelegenheiten in größeren Gruppen zusammenzutreffen, gab es 2020 eine gute Zusammenarbeit. Sogar neue Kameraden konnte die OG begrüßen. Der Vorstand wünscht den beiden neuen Kameraden Thomas und Stefan Penco sowie allen anderen Kameraden 2021 wieder eine schönere Zeit in der Gemeinschaft ihres Kameradschaftsbunds.

Die Tradition gewahrt

Auch in Zeiten der Pandemie hat die Ortsgruppe die Tradition ihres alljährlichen Totengedenkens am Kriegerdenkmal gewahrt. Es konnte zwar nicht als öffentliche Feier abgehalten werden, fand

jedoch den Bestimmungen entsprechend im kleinen Kreis statt. Von Bgm. Ludwig Reitinger und Obm. Franz Dobler sowie einer Ehrenformation mit drei Kameraden ist bei der schlichten Feier ein Kranz für die Opfer der Kriege und verstorbenen Kameraden am Kriegerdenkmal abgelegt worden.

Es ist wieder der Opfer von Gewalt und Krieg, der im Dienst für die Republik Umgekommenen und aller verstorbenen Kameraden gedacht worden.

Kam. Gattermayer achtzig

Am 13. Dezember feierte Rechnungsprüfer Julius Gattermayer seinen Achtziger. Als vorbildlicher Funktionär und verlässlicher Teilnehmer an allen Ausrückungen ist er seit vielen Jahren eine große Stütze der Ortsgruppe. Eine Feier war wegen Corona leider nicht möglich. Daher haben die Kameraden vorerst nur auf Distanz gratulieren können. Dies wird aber nachgeholt und bis dahin wünscht die Ortsgruppe dem Jubilar das Allerbeste, viel Glück und Gesundheit.

Der rüstige Jubilar RePfr. Julius Gattermayer ist achtzig.

Bewegender Abschied

Ein Urgestein der Kameradschaft, EObm. Karl Fuggersberger, demdie OG kürzlich noch zum Achtziger. gratulierte, ist am 9. November von dieser Welt abberufen worden. Er leistete lebenslang ehrenamtlich großartige Arbeit. Der begeisterte Feuerwehrmann nahm sich auch der FF-Jugendarbeit an. Im Pfarrgemeinderat und in anderen Vereinen leistete er viel zum Wohle der Gemeinschaft. Dafür ist ihm mit Titel und hohen Auszeichnungen gedankt worden. Bei der wegen Corona im engsten Kreis gehaltenen Urnenbeisetzung gaben Fahnenpatin Friederike Reiter, vier Kameraden und BObm. Josef Ottinger vom OÖKB die letzte Ehre. Der Bezirksobmann dankte dem allseits geschätzten Verstorbenen in bewegenden Worten, bevor er bei gesenkter Fahne zur letzten Ruhe gebettet wurde. Ihren Ehrenobmann und beliebten Kameraden wird die OG Geinberg ein ehrendes Andenken bewahren.

EObm./EBl Karl Fuggersberger

Zu Ende gegangen

Geprüft von schwerer Krankheit ist für Kam. Josef Rager am 19. Oktober im 84. Lj. das Leben zu Ende gegangen.
Der für seine vierzigjährige Treue 2019 geehrte Kamerad war allseits beliebt. Auch er konnte nur im engsten Familienkreis beigesetzt werden. Eine Ehrenabordnung mit drei Kameraden begleitete den geschätzten Kameraden zur letzten Ruhestätte. Er wird allen Kamerad(inn)en in bester Erinnerung bleiben.

Obmann Franz Dobler

Kam. Josef Rager

OG MEHRNBACH

Friedensbotschaft zum Gedenken

Die OG hielt am 8. November ihre alljährliche Kriegerehrung unter Einhaltung der Corona-Regeln ab. Diakon Manfred Anzinger hat in berührenden Worten im Gottesdienst und am Kriegerdenkmal den Wert von Frieden und Kameradschaft hervorgehoben. Auch in der Gedenkansprache hat LAbg. Peter Bahn, der den erkrankten Obmann vertreten hat, ehrliche Bekenntnisse für Frieden und Freiheit als Botschaft des Gedenkens gesprochen.

Den Teilnehmern und Diakon Manfred Anzinger sowie LAbg. Peter Bahn gilt ein herzliches Dankeschön.

Kam. Böttinger 95. Geburtstag

Kam. Alois Böttinger aus Stötten feierte am 3. November seinen 95. Geburstag. Auf den „Stöffl Lois“, wie er genannt wurde, ist ist immer Verlass. Diesen Ruf hat der älteste Kamerad der OG zu Recht, weil er bei keiner KB-Ausrückung oder Termin der FF Mehrnbach fehlte. Wegen Corona war ein Besuch zur gemeinsamen Feier mit Gattin Karoline und der Familie nicht möglich. Die OG und auch die Feuerwehrkameraden, übermittelten ihre Glückwünsche. Sie wünschten dem Jubilar weiterhin beste Gesundheit und nur noch gute Tage bis zum Hunderter.

Jubilar Kam. Alois Böttinger mit seiner Gattin

Zwei Siebzigern gratuliert

Erst feierte Kam. Gerhard Angerschmid am 7. November mit seiner Familie den Siebziger. Eine KB-Abordnung stellte sich Tage später im „Corona-Format“ ein und gratulierte dem Jubilar herzlich. Er ist begeisterter Fußballfan von SV Ried und VfL Wolfsburg, bei dem sein Sohn Michael Co-Trainer ist. Er verfolgt alle Fußballspiele im Fernsehen oder auch direkt im Stadion in Ried. Die OG wünscht ihm weiterhin viel Freude an seinem Hobby sowie beste Gesundheit und Freude mit seinen Kameraden am Fußballplatz und beim OÖKB.
Zwei Tage später, am 9. November, feierte Kam. August Meingassner seinen Siebziger Corona-bedingt ohne Gratulanten. Aber alleine die Familie des Jubilars mit Gattin Maria, den fünf erwachsenen Kindern und elf Enkelkindern sorgte sicher für ein schönes Fest. Der rüstige Kamerad ist nicht nur mit dem eigenen Haus und Garten, sondern auch mit der Unterstützung der Pfarre und seiner Nachbarn laufend beschäftigt. Als Kamerad ist er gefragt und ein verlässlicher Ausrücker. Für die nächsten Jahre wünscht ihm die OG beste Gesundheit und weiterhin die Energie, um seinem „Vergnügen“ als Gärtner nachgehen zu können.

Grosse Trauer um Kam. Oblinger

Mit Trauer hat die OG den Tod von Kam. Josef Oblinger, vulgo Loderbauer in Aich, am 13. Jänner aufgenommen. Mit 69 Jahren verstarb der naturverbundene Landwirt. Er war geachteter Fleckviehzücher im Innviertler Zuchtverband, passionierter Jäger und Oldtimer-Sammler. Nach seiner Pensionierung widmete er sich mit Begeisterung seinen BMW und Mercedes oder alten Ferguson-Traktoren, die älter als er selbst waren.
Aber auch als verlässlicher Feuerwehrmann der FF Asenham und Kamerad des Rainerbunds in Ried, KOV und der OG war er rundum geschätzt und geachtet. Seit der umgängliche und gesellige Kamerad 1993 der OG beigetreten ist, hat er an zahllosen Ausrückung teilgenommen. Die Kameraden danken Kam. Oblinger und werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Kam. Josef Oblinger

OG METTMACH

Beste Glückwünsche

Am 28. November feierte ein besonderer Kamerad seinen Achtziger. Der verdiente Alt-Bgm. Josef Gaisbauer feierte in bester Verfassung sein Jubiläum. Angepasst an die geltenden Corona-Maßnahmen, überreichte ihm Obm. Hans Stockhammer am Gartenzaun ein Präsent mit den herzlichen Glückwünschen der Kameraden. Sie wünschen dem hochgeschätzten Kameraden noch viele Jahre bei bester Gesundheit mit seiner Familie und den Kameraden.

Obm. Hans Stockhammer

Altbürgermeister und Jubilar Josef Gaisbauer ist achtzig!

STADTVERBAND RIED IM INNKREIS

Trauer um treuen Soldaten

Das Jahr begann für den Stadtverband Ried im Innkreis leider mit einer traurigen Nachricht.
Am 1. Jänner hatte Kam. Engelbert Elmer, Vzlt. i. R. des Panzergrenadierbataillons 13, den Kampf gegen seine Krankheit verloren und verstarb.
Der geschätzte Kamerad wurde 84 Jahre. Corona geschuldet, konnte dem treuen Kameraden und verdienten Soldaten des Österreichischen Bundesheers nicht das traditionelle letzte Geleit des Stadtverbands zuteilwerden.
Die Anteilnahme der Kameraden gilt seiner Gattin und Familie. Dem guten Kameraden wird der Stadtverband ein ehrendes Andenken bewahren und seiner gedenken!

Obm. Hermann Maringer

Kamerad Vzlt. i. R. Engelbert Elmer

Kameraden helfen!

Spenden erbeten an:

OÖKB „Sepp Kerschbaumer“-Sozialfonds
RLB OÖ, IBAN: AT69 3400 0000 0011 3001

BEZIRK SCHÄRDING

Vizepräsident BObm. AI i. R. Herbert NÖSSLBÖCK

OG RAINBACH IM INNKREIS

Kam. Rudolf Ablinger achtzig

Der treue Kam. Rudolf Ablinger feierte am 16. Dezember seinen Achtziger. Dazu hat ihn eine Abordnung der OG besucht und die herzlichsten Glückwünsche der Kamerad(inn)en ausgesprochen. In verantwortbarer Form ist dem Jubilar gratuliert und die kam. Unterhaltung genossen worden. Die Abordnung dankte zum Abschied auch der Gattin des Jubilars. Sie wünschte beiden noch viele glückliche und gesunde gemeinsame Jahre im Kreis und dem Jubilar immer gute Kameraden an der Seite.

Obmann Vzlt. i. R. Manfred Kinzlbauer, Jubilar Kam. Rudolf Ablinger, ObmStv. Johann Haas

Trauer um Ehrenmitglied

Große Trauer erfüllte die Kameraden am 10. November, als sie vom Tod von Ehrenmitglied Josef Schmid im 92. Lj. erfahren haben. Bereits mit 17 Jahren ist er zur dt. Wehrmacht eingezogen und nach kurzer Ausbildung in den Krieg geschickt worden. Aus den Grauen des Krieges heimgekehrt, hat er sich sein Leben aufgebaut. Er gehörte zu den Gründungsmitgliedern bei der Wiedergründung der OG und blieb stets ein geselliger Kamerad und guter Mensch. Er hat bis zu seinem Tod der OG die Treue gehalten. Dies ist ihm mit zahllosen Auszeichnungen gedankt worden. Wegen der Pandemiebeschränkungen hat ihm die OG nur mit der Fahnenabordnung und der Trauerkerze die letzte Ehre erweisen können. Dennoch wird er allen in bester Erinnerung bleiben und einen festen Platz als Vorbild im Gedenken der Kameraden haben.

Obm. Vzlt. i. R. Manfred Kinzlbauer

Kam. Josef Schmid

OG SCHARDENBERG

Ein schönes Stück

Der Vorstand hat sich zur Anschaffung einer neuen Fahnenspitze entschlossen. Beim Besucher eines Fachhandels wurde man sich schnell einig und hat eine wirklich prächtige vergoldete Fahnenspitze erworben. Nachdem sie zu Hause auf den Fahnenstock befestigt worden war, können es die Kameraden kaum erwarten, mit ihrem neuen Prunkstück wieder in der Öffentlichkeit auszurücken.

Diese neue Fahnenspitze ziert nun den Fahnenstock des KB Schardenberg.

STADTVERBAND SCHÄRDING

Gedenken im Coronajahr

Auch im Coronajahr 2020 hat der Stadtverband auf seine Tradition eines würdigen Gedenkens zu Allerheiligen nicht verzichtet. Stattdessen wurde es von der Anzahl der Teilnehmer und der Art der Durchführung den Schutzbestimmungen angepasst abgehalten. Mit Ehrenformation und Bürgermeister Ing. Franz Xaver Angerer sowie Vertretern der Stadt und des Vereinskommandos sind in würdiger Form Kränze am Kriegerfriedhof abgelegt worden. Gerade in herausfordernden Zeiten dient die Besinnung auf das, was die Kriegsgeneration durchleben musste, zur Einordnung dessen, worüber so manche heute als Belastung klagt. Die Erinnerung ist eben auch dafür Lehrmeister, wenn wir sie ernst nehmen und pflegen.

Obm. Günther Stockenhuber, Bürgermeister Ing. Franz Xaver Angerer und Vertreter der Stadt und des Vereinskommandos

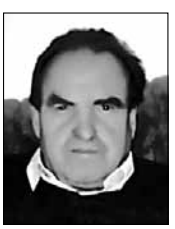
OG TAUFKIRCHEN AN DER PRAM

Trauer um Kam. Almesberger

Wie ein Schock traf am 3. Dezember die OG die Nachricht, dass Kam. Josef Almesberger an Corona verstorben ist.

Der 77-jährige rüstige und stets humorvolle Kamerad war bei allen beliebt und nahm beinahe an jeder Aktivität der Ortsgruppe teil. 1966 ist er dem KB Taufkirchen beigetreten und hat sich aktiv eingebracht.

Mehr als dreißig Jahre diente er dem Verein mit seiner ausnehmend schönen Handschrift als vorbildlicher Schriftführer. Für seine Verlässlichkeit und gelebte Kameradschaft dankte ihm die OG mit mehreren hohen Auszeichnungen. Mit seiner herzlichen und lebensfrohen Art bereicherte er die Gemeinschaft. Er hinterlässt in den Reihen der OG eine schmerzende Lücke.



Kam. Josef Almesberger

Wegen der Einschränkungen konnte ihm beim Begräbnis nur eine kleine Abordnung die letzte kam. Ehre erweisen. In der Erinnerung aller wird er als vorbildlicher Kamerad stets einen ehrenvollen Platz haben.

Nach Redaktionsschluss:

OG EBERSCHWANG

Im ehrenvollen Gedenken

Der treue und beliebte Kamerad Rudolf Schmied ist viel zu früh mit nur 69 Jahren am 19. Jänner verstorben. Die Kameraden der Ortsgruppe konnten sich am 28. Jänner von ihrem geschätzten Mitglied verabschieden. Die Urnenbeisetzung von Kam. Rudolf Schmid fand am nächsten Tag in Pandemie-bedingt kleinem Kreis in Ried im Innkreis statt. Er wird allen Kameraden in bester Erinnerung bleiben.

SchrF Helmut Berger

Kam. Rudolf Schmied

OG ST. FLORIAN

Im ehrenvollen Gedenken

Der vom OÖKB hochgeschätzte Konsistorialrat, KommR Prälat Wilhelm Neuwirth des Stifts St. Florian ist am 13. Februar verstorben. Der am 12. März 1941 in Linz geborene Augustiner Chorherr hat in Wilhering maturiert und folgte 1960 mit sechs Kandidaten den Spuren des Herrn im Stift St. Florian. Seinem Theologiestudium in Salzburg folgte 1966 die Priesterweihe. Pastorale Erfahrung erwarb er sich als Kaplan in Ried i. d. Rmk. und Vöcklabruck. Seiner Bestellung als Pfarrer in Linz-Kleinmünchen folgte 1977 mit 36 Jahren die Wahl zum 56. Probst seines Stifts durch die Mitbrüder. Von 1982 bis 1992 als Vorsitzender der Konferenz der Männerorden der Diözese Linz hat er den Arbeitskreis „Christ und Wirtschaft“ gegründet, in dem er 20 Jahre mitgearbeitet hat. Von 1987 bis 2002 hat er als Generalabt der Augustiner Chorherrenkongregation sein großes wirtschaftliches Geschick bewiesen. Dies stellte er mit der Sanierung der Stiftskirche, der Bruckner-Orgel und des Sängerknabeninstituts und von gleich zwei Landesausstellungen „Welt des Barock“ und „Vom Ruf zum Nachruf. Anton Bruckner“ unter Beweis. Ein Höhepunkt seines Wirkens war die Erhebung der Stiftskirche zur Basilika 1999. Nach der Zeit als Probst nahm er sich der Stiftspfarren an. Er übernahm die Seelsorge in Ansfelden, wo er ebenfalls den Pfarrhof sanierte. Sein einfühlsames kulturelles, wirtschaftliches und pastorales Wirken hat große Spuren weit über die Region hinaus hinterlassen, wie auch das ihm verliehenen Silberne Verdienstzeichen und die Kulturmedaille des Landes OÖ sowie die Ehrenbürgerschaft in St. Florian belegen.

Generalabt/ Probst em. Wilhelm Neuwirth

Am 19. Februar ist er von den Mitbrüdern am Einsertor des Stifts empfangen und zur Aufbahrung in die Basilika geleitet worden. Dort konnten tagsüber zahllose Persönlichkeiten und Mitmenschen von ihm Abschied nehmen. Am nächsten Morgen beim Requiem in der Basilika und Beisetzung am Priesterfriedhof konnten Corona-bedingt nur wenige ausgewählte Personen und seine Mitbrüder teilnehmen. Für OÖKB konnte Kamerad Bgdr. i. R. Erwin Spenlingwimmer dem hochgeachteten Chorherrn die letzte Ehre erweisen. Die Kamerad(inn)en werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Am Freitag, dem 19. Februar, haben zahllose Persönlichkeiten und Mitbürger/innen von dem geschätzten Augustiner Chorherrn Abschied nehmen.

OG NAARN

Trauer um Fahnenpatin

Die allseits beliebte Fahnenpatin der OG Narrn im Machland, Gertrud Stadler, ist am 25. Dezember 2020 verstorben. Nach einem erfüllten und arbeitsreichen Leben war ihre Lebenskraft mit 87 Jahren erschöpft. Sie stand den Kamerad(inn)en der Ortsgruppe über viele Jahrzehnte treu zur Seite, förderte und unterstützte sie, wo immer es ihr möglich war. In großer Dankbarkeit und Wertschätzung nahm die OG von ihr Abschied. Die geschätzte Fahnenpatin wird allen in bester Erinnerung behalten.

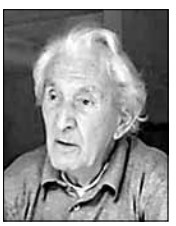
Fahnenpatin Gertrude Stadler

OG SEEWALCHEN

Trauer um ältesten Kameraden

Der älteste männliche Gemeindebürger und Kamerad, Heinrich Hemetsberger, ist am 19. Februar nach einem arbeitsreichen und erfüllten Leben im 98. Lebensjahr verstorben. Als Heimkehrer hat er die schlimmen Zeiten des Krieges erlebt und danach für sich und seine Familie mit viel Fleiß in einem arbeitsreichen Leben liebevoll gesorgt. Dem treuen und geschätzten Kameraden konnte die Fahnenabordnung des KB Seewalchen bei der Urnenbeisetzung am 1. März die letzte Ehre erweisen.

Das Mitgefühl der Ortsgruppe gilt den Angehörigen sowie das dankbare Gedenken dem verstorbenen Kameraden, den alle weiterhin in bester Erinnerung behalten werden.



Kam. Heinrich Hemetsberger

Die Fahnenabordnung des KB Seewalchen mit Kam. Rudolf Hemetsberger, Obmann Ing. Hartmut Kindl, Fhr. Wolfgang Lehner

BEZIRKSLEITUNG BRAUNAU

Bezirksobmann 58 Jahre

Die Kameraden der Bezirks- und Landesleitung entboten am 8. Februar dem allseits geschätzten Bezirksobmann Michael Kendlbacher ihre herzlichen Glückwünsche zu seinem Geburtstag. Sie wünschten dem „jugendlichen 58er“ weiterhin beste Gesundheit und vor allem noch viele schöne Stunden im Kreis der Kameradinnen und Kameraden.
Damit verbunden war auch der beste Dank für die vorbildlich gelebte Kameradschaft und seine unermüdlichen Bemühungen um Kamerad(inn)en der Ortsverbände. Auch der Landesverband dankte ihm für die Mitarbeit im Landesbeirat und seine Unterstützung in allen Lagen. Coronabedingt werden sie erst nach der Pandemie mit dem Jubilar auf sein Wohl anstoßen können.

Dem jugendlich wirkenden Bezirksobmann Michael Kendlbacher gelten herzliche Glückwünsche.

OG GASPOLTSHOFEN

Ein sportlicher Achtziger

Kam. Rudolf Matsche aus Gaspoltshofen/Kirchdorf feierte im Dezember seinen 80. Geburtstag. Er gehört seit 1964 der OG an. Der Jubilar ist ein begeisterter Motorrad-Oldtimer-Sammler und -Fahrer und deshalb auch Mitglied des Gaspoltshofner MSV-Puch-Club. Dazu liebt er die Natur und das Wandern, was sicher auch zu seiner hervorragenden Verfassung beiträgt. Die Kameraden wünschen dem Jubilar, dass dies weiterhin so bleibt und er noch viele schöne Ausfahrten und Wanderungen mit guten Kameraden im nächsten Jahrzehnt machen kann. Alles Gute!

Der sportliche Jubilar auf seiner geliebten Puch

Ältester Kamerad verstorben

Kam. Franz Fink, Altbauer vom Paus'n-Hof in Mairhof, ist am 7. Februar im 97. Lebensjahr friedlich entschlafen. Er ist 1972 dem OÖKB beigetreten und war das älteste Mitglied der OG Gaspoltshofen.
Mit großer Hingabe für die Natur hat er ein Leben lang in vorbildlicher Weise sein Tagwerk als Landwirt verrichtet. Das Beileid gilt seinen Kindern sowie den vierzehn Enkelkindern und sechs Urenkeln, die einen liebevollen Vater, Groß- bzw. Urgroßvater verloren haben. Mit großem Respekt haben viele Kameraden in der Aufbahrungshalle von ihrem geschätzten Kameraden Abschied genommen. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt. Die OG wird dem guten Kameraden ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Kam. Franz Fink

OG GRÜNBACH

Neue Homepage

Seit 1. März ist die neue Homepage der OG Gruenbach online. Unter der URL www.kameradschaftsbund-gruenbach.at sind aktuelle Informationen, Termine und vieles andere mehr abrufbar. In die Gestaltung einer modernen und informativen Homepage und um den Zugriff so einfach und selbsterklärend wie möglich zu halten, haben Kam. Mario Etzelstorfer und Website-Entwickler Alexander Loboda zahlreiche Stunden investiert. Auf der neuen Internetseite werden auch einzigartige zeitgeschichtliche Dokumente einsehbar gemacht. Zudem sollte der Webauftritt vor allem auch junge Kameraden motivieren, dem örtlichen KB beizutreten. Der Dank des Vorstands gilt den beiden Webseiten-Spezialisten für die hervorragende Aufbereitung.